

TAMMARA WEBBER

Between

WEIL DU ALLES
FÜR MICH BIST

the Lines



New York Times
Bestseller Autoren

ausgewechselt und spielt mit, während er mich zurückdrängt.

„Das war die letzte Warnung, Mann.“ Mein kamerataugliches Lächeln nimmt der Drohung in meiner Stimme nicht ihre Schärfe. „Sprich nicht so über sie.“ Er hat Glück, dass ich nur seinen Bizeps zerquetscht und nicht sein Gesicht demoliert habe.

„Ich habe über dich geredet“, erwidert er knurrend, während er ein ebenso strahlendes Lächeln aufsetzt wie ich.

Brooke

„Miss Cameron? Bethany Shank hier. Ich habe ihn aufgespürt.“

Ich hätte ihren Anruf nicht mitten in einer Pediküre annehmen sollen, aber als ich ihren Namen auf dem Display aufleuchten sah, war meine Neugier zu groß. Unvorstellbar, dass

diese Nachricht auf der Mailbox landet. Beim Anheuern der Privatdetektivin habe ich angenommen, dass sie meinen Sohn findet. Ich meine, hey – natürlich habe ich erwartet, dass sie ihn findet. Dennoch bringen mich diese Neuigkeiten völlig aus dem Gleichgewicht. Mein Herz rast, als würde Espresso durch meine Adern fließen.

„Das ging schnell.“

Die Frau, die gerade meine Füße trocken tupft, gibt vor, meinen Teil der Unterhaltung nicht zu verfolgen, und ich frage mich, ob sie den donnernden Schlag meines Herzens hören kann.

„Na ja, ich hatte Ihnen ja gesagt, dass es nicht lange dauern würde, nachdem Sie mir den Startschuss für die Durchführung der Suche gegeben haben.“

„Und was passiert jetzt?“ *Ich habe ihn gefunden.* Trotz meiner zur Schau gestellten

Zuversicht beginnen meine Hände zu zittern. Ich wünschte, ich wäre zu Hause, allein, dann könnte ich mich hinlegen oder umherlaufen – alles, nur nicht hier sitzen mit einem Fuß auf dem Knie einer Fremden und so nervös wie der überzüchtete Pekinese meiner Mutter, der schon lospinkelt, wenn nur jemand niest.

„Ich habe hier eine Menge sensibler Informationen. Zu viele, um sie am Telefon zu besprechen. Möchten Sie lieber morgen zu mir ins Büro kommen, oder soll ich zu Ihnen kommen?“

Okay, er ist *vier*. Wie viele Informationen kann es da geben? *Er hat endlich aufgehört, ins Bett zu machen. Zeigt gelegentlich extreme Wutanfälle. Hat in der Vorschule gelernt, seinen Namen zu schreiben. Führt ein normales Leben.* Das Letzte ist alles, worum ich mich wirklich Sorge. Ich wünsche mir zu erfahren, dass er ein normales Leben

führt, damit ich in Ruhe meins wieder aufnehmen kann.

Ein Teil von mir fühlt sich auf hundert Arten wie ein Idiot, weil ich all das tue. Abgesehen davon habe ich seit Monaten einen immer wiederkehrenden Albtraum wegen des Babys, das zu sehen ich mich geweigert habe, bis mein Anwalt und der Sozialarbeiter es an seine Adoptiveltern übergeben haben. In meinem Traum halte ich ihn im Arm, und er sieht mich an. Und dann bricht er in Tränen aus, weint, als würde sein Herz zerspringen, und ich wache auf – begraben unter einer Lawine von Schuldgefühlen.

Es gibt keinen Grund, sich schuldig zu fühlen. *Keinen einzigen.* Warum zum Teufel träume ich von ihm, wie er weint? Und warum wache ich mit tränennassem Gesicht auf?

Ich möchte dieses Kapitel endlich

abschließen. Einen Schlusstrich ziehen und vielleicht ein Foto von ihm bekommen.

„Ich schätze, es geht ihm gut. Richtig?“

Wenn sie mir auch nur mit einer Silbe versichert, dass es so ist, kann ich sie aufhalten. Wenn es ihm gut geht, brauche ich keine weiteren Details. Und ein Bild ist möglicherweise eine dumme Idee. Ich muss nicht wissen, ob er eher mir ähnelt oder Reid.

„Es wäre das Beste, wenn wir dies persönlich bereden könnten. Ich verbinde Sie mit meiner Sekretärin, damit Sie einen Termin vereinbaren.“

Bethany Shank klingt gleichgültig und distanziert – das ist typisch für sie. Aber ihr reserviertes Auftreten ist heftiger – und beunruhigender – als normalerweise. Unterschwellig schwingt ein Ton mit, und ich kann ihn einfach nicht ignorieren.

„Stimmt etwas nicht?“